

Til Dohe entscheidet Königsschießen beim Schützenverein Aldrup für sich

Jüngster König der Geschichte

LENGERICH. Am Freitag fand auf dem Hof Röttger, in der höchsteigenen „Königsschmiede“, das Königsschießen des Schützenvereins Aldrup statt. Es galt, die Majestät des Jahres 2025/2026 auszuschießen.

Die 45 Schützenschwestern und -brüder traten unter den wachsamen Augen des amtierenden Königs Reiner Riesenbeck an, um die Schießwettbewerbe zu eröffnen. Nach der Begrüßung durch Oberst Martin Brüggemann begann der Kampf um die Königswürde.

Hatte sich König Reiner Riesenbeck erhofft, nach dem Eröffnungsschuss vorne zu liegen, wurde er schlussendlich doch enttäuscht. Nach einem ambitionierten Wettstreit stand um 21 Uhr die neue Majestät fest und sorgte gleich für eine Sensation: Til Dohe bewies die ruhigste Hand und wird nach der Proklamation beim Aldruper Schützenfest am Pfingstsonntag der jüngste Schützenkönig der Vereinsgeschichte sein.

Gemeinsam mit seinem Bruder Fahnenträger Nico Dohe als 2. Schützen und Schützenbruder Ben Wiegand als 3. Schütze bilden sie sogar den jüngsten Hofstaat, den der Schützenverein Aldrup jemals verzeichnen durfte.

Die neu zu Proklamierenden zeigte sich überaus feierfreudig und bekundeten in euphorischen Worten eine mehr als deutliche Vorfreude auf ein schönes Schützenjahr.



Den jüngsten Hofstaat, den der Schützenverein Aldrup jemals verzeichnen durfte, bilden Schützenkönig Til Dohe (Mitte), der 3. Schütze Ben Wiegand (l.) und der 2. Schütze Nico Dohe.

Foto: Schützenverein Aldrup/Schützenverein Aldrup

Nun steht dem Schützenfest nichts mehr entgegen, und die Latte hängt hoch: Nachdem die beiden vergangenen Jahre auf dem Festplatz „Im Kuckucksnest“ am Hildebrands Kamp so große Erfolge waren, ist der Schützenverein Aldrup laut Pressemitteilung bestrebt, diesen Kurs weiter zu verfolgen. Und so sollen auch in diesem Jahr wieder Musik, Unterhaltung und das beliebte Kinderschützenfest das Pfingstwochenende bestimmen.

Startschuss zum Schützenfest ist am 7. Juni (Pfingst-

samstag) um 15.30 Uhr mit dem Antreten am Festplatz zum Ausholen der noch amtierenden Majestät Reiner Riesenbeck. Nach Umtrunk und gemütlichem Beisammensein findet ab 19 Uhr das Antreten auf dem Festplatz zur Proklamation des neuen Hofstaates statt.

Anschließend lädt der Schützenverein Aldrup zum Festball ein, zu dem insbesondere die Gastvereine Antrup, Intrup-Niederlengerich, die Bürgerschützen Lengerich und die Bürgerschützen Tecklenburg eingeladen

sind. Für die musikalische Unterhaltung sorgt wie im vergangenen Jahr die Band „The Lucky Ones“.

Der 8. Juni (Pfingstsonntag) beginnt feierlich um 10 Uhr mit einem zentralen Gottesdienst mit Posaunenchor im Festzelt, zu dem alle Interessierten willkommen sind.

Um 14 Uhr tritt die Mitglieder des Schützenvereins Aldrup am Festplatz „Im Kuckucksnest“ an und begeben sich mit dem Fanfarenzug Westbevern-Vadруп zu nächst zum Ehrenmal, um den Verstorbenen die Ehre zu

erweisen und die Predigt durch Pfarrer Harald Klöpffer zu hören.

Auf dem Festplatz stehen anschließend neben den Ehrungen der langjährigen Vereinsmitglieder sowie derer für besondere Verdienste insbesondere den Kindern wieder viele Attraktionen zur Verfügung, die sie beim Kinderschützenfest ab 15 Uhr entdecken können. Unter anderem werden auch wieder der Kinderschützenhofstaat ermittelt und in einer anschließenden Proklamation bekanntgegeben. Doch auch für alle anderen bietet der Pfingstsonntag ab 15 Uhr Zeit und Raum, zu verweilen und sich an selbst gebackenem Kuchen und frischem Kaffee zu laben.

Der Fanfarenzug Westbevern-Vadруп wird auch hier wieder mit einem Platzkonzert zur Unterhaltung beitragen, bevor gegen 18 Uhr die Proklamation des Kinderschützenkönigspaares mit Hofstaat stattfindet, gefolgt von einem kleinen Umzug in unmittelbarer Festplatznähe. Gegen 19 Uhr erfolgt der Einzug in das Festzelt und die Ehrentänze.

„Im Anschluss daran werden wieder zahlreiche Schützenbrüder und Schützenschwestern auf die Tanzfläche gelockt, um für ausgelassene und fröhliche Stimmung zu sorgen“, kündigen die Schützenfest-Organisatoren an. Die Voraussetzung dafür soll in diesem Jahr „DJ Erpel“ schaffen.